

17/44

44

1621 August 27., Kreuzlingen

A

SCHREIBEN DES ABTES GEORG II. [STRASSBURGER] AN KONRAD III.
ZURLAUBEN, ZUG

Dass er beim Antritt seines Amtes eine grosse Schuldenlast habe übernehmen müssen, inzwischen jedoch unter grossen Kosten viele der verkauften Güter wieder zurückerworben habe, ferner, dass er sowohl innerhalb als auch ausserhalb des Klosters etliche neue Gebäude habe erbauen lassen, wüssten die anno 1620 von den VII [im Thurgau] regierenden Orten abgeordneten Boten recht wohl. Dies habe er nämlich den Gesandten recht deutlich vor Augen geführt und ihnen auch Einblick in seine Buchhaltung gewährt, so dass diese ihre anfänglich schlechte Meinung geändert und seine Verwaltung für gut befunden hätten. Auch habe er nach seinem Amtsantritt versucht, unter den Konventualen Reformen durchzuführen und Eigenbesitz, der den Statuten widerspreche, zu verbieten.

Gegenwärtig werde er von den Räten des Bischofs von Konstanz [Jakob Fugger], die Einsicht in seine Buchführung begehrten, obwohl die Abgesandten der Schirmorte dies nicht gestatten wollten und es zudem gegen die Freiheiten des Stiftes verstosse, arg bedrängt.

Deswegen bitte er ihn, die Freiheiten und Privilegien des Klosters schützen zu helfen und ihm mit Rat und Tat beizustehen.

Betrifft die geistliche und weltliche Verwaltung und Visitation des Stiftes Kreuzlingen.

Original, mit Siegel - Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben
AH 17, 72-73

17/24